

# Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3. Postfach 409, Fernsprecher 0681/585-1

C 11 - j 1980

Ausgegeben am 26. März 1981

## Bodennutzung 1980

### Vorbemerkung

Gesetzesgrundlage für die Bodennutzungserhebung ist das Gesetz über Bodennutzung- und Ernteerhebung in der Fassung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509).

Aufgrund dieses Gesetzes war 1980 eine repräsentative Bodennutzung durchzuführen.

Parallel dazu wurden Betriebsfläche (BF), landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) und Waldfläche (WF) total zur Feststellung der betrieblichen Einheiten ermittelt.

Die repräsentativ ermittelte LF wurde an die aus der Totalerhebung angeglichen.

In die repräsentative Bodennutzungserhebung wurden Betriebe mit folgenden Kriterien einbezogen:

1. 1 ha oder mehr Betriebsfläche und Gesamtfläche ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- und forstwirtschaftlich genutzt wird.
2. Betriebe mit weniger als den unter 1) angegebenen Flächen, sofern deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha, landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.
3. Anbau zum Verkauf von Reben, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnissen.
4. Teichwirtschaft für den Verkauf.

Die Ergebnisse der Bodennutzungserhebung sind mit denen von 1979 vergleichbar.

### Ergebnisse

Im Erhebungsjahr 1980 wurden im Saarland 76 353 ha (- 1 % gegenüber 1979) landwirtschaftlich genutzt. Knapp drei Fünftel dieser Fläche entfielen auf das Ackerland, das um 1,5 % aufgestockt wurde und fast zwei Fünftel auf Dauergrünland (~ 3 %).

Die Bedeutung des Ackerlandes entwickelte sich recht unterschiedlich. Ausgeweitet wurden bis auf die Anbauflächen für Hackfrüchte, Hafer und Sommergetreide alle übrigen Flächen. Besonders zu erwähnen ist die Zunahme des Getreideanbaus um 2,3 % auf 37 598 ha und hier besonders die von Wintergerste (+ 13 %).

Die Anbauflächeneinschränkung bei Hackfrüchten (insbesondere bei Kartoffeln) hat sich im Trend der letzten Jahre entwickelt. Kartoffeln werden nur noch auf 888 ha (- 20 %) angebaut.

### Definition

Wald der Betriebe (Betriebsprinzip)

Sämtliche Flächen, die der dauernden Erzeugung von Holz bestimmt sind, einschließlich der Flächen mit verminderter Produktion (z. B. Nichtwirtschaftswald), Blößen, Kahlschläge und Pflanzgärten der Forstbetriebe, Waldwege und Schneisen unter 5m Breite und sonstige unbestockte Flächen, deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Statistische Berichte mit \* (Stern) vor der Nummerierung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

1. Gliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Bodennutzung 1980)

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Fläche in ha				
	1980	1979 <sup>1)</sup>	1978	1977	1976
Ackerland	45 241	44 570	63 642	64 141	64 981
Dauergrünland	29 979	30 966	41 221	41 550	41 416
davon:					
Wiesen	16 675	17 502	23 731	24 050	23 821
Mähweiden	7 363	6 584	7 596	7 491	8 744
Weiden	5 754	6 383	8 140	8 210	7 206
Hutungen und Streuwiesen	187	497	1 754	1 799	1 645
Gartenland	295	365	8 607	8 518	8 560
Obstanlagen	498	520	887	933	1 009
Baumschulen	244	279	106	106	105
Rebland	83	78	100	100	96
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	13	36	53	92	60
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	76 353	76 814	114 616	115 440	116 227
Nicht mehr genutzte landw. Fläche	8 922	8 869	14 367	13 955	13 531
Wald der Betriebe	76 146	76 815	79 990	80 280	80 554

1) wegen der Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 1979 mit denen der Vorjahre siehe Vorbemerkung

## 2. Nutzung des Ackerlandes im Saarland

Lfd. Nr.	Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	1980	1979 <sup>1)</sup>	1978	1977	1976
		ha				
	<b>Getreide</b>					
1	Winterweizen	6 941	6 908	8 974	9 163	9 145
2	Sommerweizen	1 010	832	1 527	1 955	2 888
3	Weizen zusammen (1 - 2)	7 951	7 740	10 501	11 118	12 033
4	Winterroggen	7 415	7 409	9 427	8 952	7 401
5	Sommerroggen	405	299	367	268	140
6	Roggen zusammen (4 - 5)	7 820	7 708	9 794	9 220	7 541
7	Wintermenggetreide	244	238	307	319	204
8	Wintergerste	3 851	3 257	2 584	1 959	1 664
9	Sommergerste	8 608	8 494	11 226	10 487	11 118
10	Gerste zusammen (8 - 9)	12 459	11 751	13 810	12 446	12 782
11	Hafer	7 121	7 179	7 861	8 645	9 001
12	Sommernenggetreide	1 669	1 759	2 155	2 475	2 619
13	Körnermais	334	350	249	428	278
14	Getreide insgesamt (1 - 13)	37 598	36 725	44 677	44 651	44 458
	<b>Hülsenfrüchte zum Ausreifen (Körnergewinnung)</b>					
15	Speiseerbsen und -bohnen	3	5	2	6	6
16	Ackerbohnen	21	18	15	22	233
17	Alle anderen Hülsenfrüchte (auch in Gemisch mit Getreide)	51	39	92	64	45
18	Hülsenfrüchte insgesamt (15-17)	75	62	109	92	284
	<b>Hackfrüchte</b>					
19	Frühkartoffeln (gewöhnliche u. vorgekeimte)	106	107	552	594	616
20	Mittelfrühe und Spätkartoffeln	782	1 003	5 099	5 621	6 099
21	Kartoffeln zusammen (19 u. 20)	888	1 110	5 651	6 215	6 715
22	Zuckerrüben zur Rübengewinnung	21	22	18	22	25
23	Runkelrüben zur Rübengewinnung	813	961	1 627	1 874	2 574
24	Kohlrüben zur Rübengewinnung	23	32	138	56	131
25	Futterrüben zusammen (23 u. 24)	836	993	1 765	1 930	2 705
26	Alle anderen Hackfrüchte (Futtermöhren, Futterkohl usw.)	69	37	85	85	132
27	Hackfrüchte insgesamt (19-26)	1 824	2 162	7 519	8 252	9 577

1) s. o.

noch: 2. Nutzung des Ackerlandes im Saarland

Lfd. Nr.	Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau als Hauptfrucht	1980	1979 <sup>1)</sup>	1978	1977	1976
		ha				
	<b>Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse</b>					
28	Gemüse im Wechsel mit landwirt- schaftlichen Kulturen oder Garten- gewächsen im Freiland u. unter Glas	311	298	400	380	365
29	Blumen und Zierpflanzen (ohne Samenbau) im Freiland u. unter Glas	84	87	70	66	74
30	Alle anderen Gartengewächse	2	2	1	1	1
31	<b>Gemüse, Erdbeeren usw. insgesamt (28 - 30)</b>	<b>397</b>	<b>387</b>	<b>471</b>	<b>447</b>	<b>440</b>
	<b>Handelsgewächse</b>					
32	Winterraps	205	176	265	264	304
33	Sommerraps, Winter- u. Sommerrüben	88	78	60	70	64
34	<b>Raps u. Rüben zusammen (32 u. 33)</b>	<b>293</b>	<b>254</b>	<b>325</b>	<b>334</b>	<b>368</b>
35	Rüben u. Gräser zur Samengewinnung	27	26	13	8	4
36	Alle anderen Handelsgewächse <sup>2)</sup>	1	0	1	3	1
37	<b>Handelsgewächse insgesamt (32 - 36)</b>	<b>321</b>	<b>280</b>	<b>339</b>	<b>345</b>	<b>373</b>
	<b>Futterpflanzen</b>					
38	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	912	807	2 814	2 970	3 455
39	Luzerne	322	321	485	467	582
40	Grasanbau	334	402	3 328	3 455	3 351
41	Grünmais, Silomais	3 040	2 860	3 069	2 596	1 389
42	Alle anderen Futterpflanzen <sup>3)</sup>	97	106	473	591	656
43	<b>Futterpflanzen insgesamt (38 - 42)</b>	<b>4 705</b>	<b>4 496</b>	<b>10 169</b>	<b>10 079</b>	<b>9 433</b>
44	<b>Sonstige Flächen</b> Zum Unterpflügen bestimmte Haupt- früchte <sup>4)</sup> und Schwarzbrache ohne Kleebrache	321	458	358	275	416
45	<b>Alle Ackerfrüchte zusammen (1 - 44)</b>	<b>45 241</b>	<b>44 570</b>	<b>63 642</b>	<b>64 141</b>	<b>64 981</b>

1) S.o.

2) Körnersenf, Flachs, Hanf, Tabak, Zichorien, Moh'n, Heil- und Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samen-  
gewinnung.

3) Serradelle, Esparsette, Wicken und Süßlupinen.

4) Gründüngung.